



Ein Zipo

Hallo, werte Steputäter,

die Aufdeckung des Schwelenden ist gelungen.

@Perry; die Indizien erdrückten den Brand schliesslich doch. Danke für Deine Gedanken zur ersten Tatortbegehung. :-D

@Menetekel; habe mich gefreut, dass Du mit vielen Nuancen den kleinen Text begütert hast und er Dein Gefallen fand.

Eine aufschlussreiche Seite zur Form des Senryu habe ich aus Deiner Anmerkung heraus entdeckt. Danke!

@Matthias Jecker; schön beschrieben. In der Tat eine Un-sinnerei, die sich über den Klang verselbständigt hat. Am Ende lag der Sinn doch flimmernd beim verkohlten Steputat. Ein Reimlexikon, das seit Generationen Verwendung findet. Ob denn jemals eines bewusst in Brand gesetzt wurde - noch dazu von einer Dame? Danke für Deinen Beitrag!

@James Blond; danke auch Dir für den launigen, wie informativen Beitrag zur vollumfänglichen Identifizierung des Verkohlten.

Über Steputat findet sich nicht so viel Biografisches.

Habe noch etwas von Kurt Tucholsky; von mir erguggelt...

„Merkwürdig: wir wissen alle, daß es so etwas gibt. Wir wissen auch alle, daß es bei Reclam erschienen ist. Aber dann ist es aus, denn in der Hand hats selten jemand gehabt, und wenn ich nur den erwischen könnte, ders schon einmal angewendet hat!....

Manchmal reimt das Lexikon auch allein: In betreff – der Chef – das Reff. Oder: Der Floh – froh – inkognito – irgendwo – oh! – roh – schadenfroh –

so – das Stroh – der Studio – ein Trikot – wo? Das ist der Liebig-Extrakt, und jeder kann sich seine Bouillon davon kochen.“

• Peter Panter

Die Schaubühne, 09.07.1914, Nr. 27, S. 35.

Liebe Grüsse - Poetnick

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).